

ORDEN POUR LE MÉRITE
FÜR WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

DIE MITGLIEDER DES ORDENS

Dritter Band

Die Verstorbenen der Jahre 1953–1992

VERLAG LAMBERT SCHNEIDER

Raymond ARON

Soziologe

Geboren am 14. März 1905 in Paris.

Gestorben am 17. Oktober 1983 in Paris.

Nach dem Gymnasialbesuch in Paris studierte er an der Sorbonne und wurde 1928 Agrégé de Philosophie. Von 1930 bis 1933 studierte er in Köln sowie Berlin und gewann dabei besonderes Interesse an der Soziologie von Max Weber. 1938 wurde er Docteur ès lettres, veröffentlichte als erstes Buch eine Einführung in die deutsche Soziologie der Gegenwart und habilitierte sich mit einer Arbeit zur deutschen Geschichtsphilosophie.

Der Krieg unterbrach dann seine wissenschaftliche Laufbahn. Er wurde Soldat und folgte 1940 General de Gaulle nach England. Von diesem für die Redaktion der Zeitschrift »La libre France« herangezogen, zeigte er hervorragende journalistische Fähigkeiten. Schon unmittelbar nach Kriegsende setzte er sich nachdrücklich für eine deutsch-französische Verständigung ein und wurde als Mitarbeiter des Figaro zum einflußreichsten und mutigsten Publizisten Frankreichs.

Professor an der Sorbonne in Paris war er von 1955 bis 1968, ferner Studiendirektor an der École Pratique des Hautes Études. In dieser Zeit entstanden seine großen wissenschaftlichen Werke, mit denen er seinen weltweiten Ruf begründete, vor allem »Démocratie et totalitarisme« und »Paix et Guerre entre les Nations«. Er blieb jedoch in all diesen Jahren auch ein gelehrter Journalist und ein international angesehener Meister des politischen Essays, der zu akuten Zeitfragen Grundsätzliches zu sagen wußte.

In seinen letzten Lebensjahren beschäftigte er sich vor allem mit einem profunden Werk über Carl von Clausewitz und seinen eigenen politischen Memoiren.

Aufnahme in den Orden am 29. Mai 1973.



Raymond A. Munn